

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

17.4.1906 (No. 130)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 17. April.

№ 130.

1906.

Expedition: Carl-Georg-Straße Nr. 14 (Telephonamt Nr. 164), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Schwedische Diplomatie.

Unter den vielen Einrichtungen des staatlichen Lebens, welche durch die Auflösung der Union zwischen Schweden und Norwegen berührt wurden, stand die diplomatische und die Konsularvertretung außerordentlich hervortretend. Nachdem Norwegen die von Schweden aufgestellten Bedingungen angenommen und Schweden demzufolge das Ausscheiden Norwegens aus der Union zugelassen hatte, wurde von der schwedischen Regierung sofort eine Spezialkommission unter Vorsitz des früheren Ministers des Auswärtigen, Lagerheim, eingesetzt, um einen Plan zur Reorganisation der diplomatischen und der Konsularvertretung auszuarbeiten. In den Vorschlägen der Spezialkommission, welche außer dem Vorsitzenden vier Mitglieder zählte, einen Diplomaten, einen Konsul und zwei Vertreter der Handels- und Schiffsinteressen, wird mit großem Nachdruck geltend gemacht, daß das gemeinsame Hauptziel der diplomatischen und Konsularvertreter Schwedens künftig kein anderes sein dürfe, als die möglichst große Entwicklung von Schwedens Handel und Schifffahrt, nebst Erschließung der vorteilhaftesten ausländischen Märkte für die Erzeugnisse der hochentwickelten schwedischen Industrie. Soll dies Ziel erreicht werden, dann müssen die Diplomaten und Konsuln für die ihnen gestellte Aufgabe besonders ausgebildet werden. Demzufolge wird es in den Vorschlägen der Kommission zur unerlässlichen Bedingung für den Eintritt in die diplomatische und Konsularlaufbahn gemacht, daß die Kandidaten — nachdem sie akademische Bürger geworden — irgend eine in- oder ausländische Handelsakademie absolvieren. Geburts- und Vermögensverhältnisse dürfen bei der Besetzung der verschiedenen Posten keine entscheidende Rolle spielen, und es wird empfohlen, bei den verschiedenen Missionen Attachés anzustellen, welche dadurch Gelegenheit finden, ihre Fähigkeiten zu bekunden. Nach beendeter Lehrzeit — Maximum fünf Jahre — müssen die Kandidaten sich einer Prüfung unterwerfen, bei welcher unter anderem gefordert wird, daß sie sowohl in schwedischer, als in irgend einer fremden Sprache die verschiedensten Fragen journalistisch behandeln können. Erst nach dem Bestehen einer solchen Prüfung können die diplomatischen Kandidaten eine feste Anstellung erhalten. Den diplomatischen Vertretungen in Berlin, St. Petersburg, London, Paris und Konstantinopel sollen Handelsattachés beigegeben werden, welche unter jüngeren und besonders befähigten Kaufleuten zu wählen wären, die sich zu einer fünfjährigen Dienstleistung verpflichten. Die Kommission empfiehlt, die Gesandtschaftsposten in Wien, Rom, Konstantinopel, Madrid und Brüssel-Saag einzuziehen und den künftigen diplomatischen Vertretern in den genannten Hauptstädten den Charakter von chargés de affaires zu verleihen.

Ausstände.

Der Postbeamtenausstand in Paris.

Paris, 15. April. In der gestrigen Sitzung des Senats fragte Senator Rabiche wegen des Ausstandes der Postbeamten an. Minister Barthou wiederholt darauf seine bereits in der Kammer abgegebenen Erklärungen und führt weiter aus: Der Ausstand ist ebenso ungerechtfertigt wie ungesetzlich. Er hat mit einem Gewaltstreik begonnen und sich dann zu einer förmlichen Revolte entwickelt. Die Regierung kann keine der geforderten Forderungen bewilligen, da sich diese als Drohungen und als Versuch, die Willkür zu erzwingen, darstellen. Dreihundert Ausständige sind bereits entlassen worden, diese Maßregeln werden endgültig in Kraft erhalten werden. (Einstimmiger Beifall.) Der Senat nahm darauf das Budget in seiner Gesamtheit an, aber mit einigen Abänderungen an dem bereits von der Kammer angenommenen Entwurf.

Paris, 16. April. Die mit der Drucksachenbestellung betrauten Briefträger haben gestern die Arbeit in verstärktem Maße wieder aufgenommen. Die Verwaltung glaubt, daß der Ausstand so gut wie vorbei ist.

Paris, 15. April. In der Nacht hielten etwa 5000 Postunterbeamte eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, die ausständigen Briefträger zu unterstützen. Die ausständigen Briefträger beschloßen, den Ausstand bis zum äußersten fortzusetzen.

Leus, 15. April. Diejenigen Bergarbeiterdelegierten und Mitglieder der Untersuchungskommission, die sich geweigert haben, den im Namen der Kommission von Adolphe Carnot überreichten Bericht über die Ursachen des Grubenunglücks von Courrières zu unterzeichnen, haben einen Gegenbericht

verfaßt, der heute dem Minister der öffentlichen Arbeiten, Barthou, unterbreitet wird. Der Gegenbericht erklärt zum Schluß, daß die Gruben-Gesellschaft von Courrières sich die ernsteste Verantwortung aufgeladen habe, dadurch, daß sie Schacht 3 versperren ließ, daß sie ferner vorzeitig die Rettungsarbeiten aufgab und die Lüftung unterließ. Die Furcht, das Leben der Rettungsmannschaften aufs Spiel zu setzen, sei keine genügende Entschuldigung mit Rücksicht auf die Vollkommenheit der Rettungsapparate.

Aus Südwafrika.

(Telegramme.)

Berlin, 15. April. (Amtliche Meldung.) Major von Ghorff ging am 2. April 1906 mit den Abteilungen Tauler und Heud in Richtung Gamisbult vor. Durch diesen Vormarsch wurden die dort befindlichen Sottentotten gezwungen, auf britisches Gebiet überzutreten. Eine starke Sottentottenwehr mit 40 Männern und 300 Weibern und Kindern wurde von der Kapollizei von Aris nach der Gegend von Nietfontein abtransportiert. Anscheinend hierdurch veranlaßt, kehrte Morenga, der auf britischem Gebiet in Höhe von Ariam gemeldet war, mit etwa 70 Gewehren auf deutsches Gebiet zurück. Am 5. April überschritt er die Rad-Nababis-Mamas und schlug die Richtung auf Heiradabis und Amas ein. Hierbei wurde ein Teil seiner Bande durch die von Nababis im Vormarsch befindliche Juntentation von Migenesi angegriffen und nach kurzem Feuergefecht nach Norden zurückgeworfen. Ueber Amas auf Heiradabis folgte Major Siebert, während Heud seine Leute in Subab zusammenzog unter Besetzung von Gapsits Dabignab und Das. Inzwischen war Morenga auf Kettflucht abgegangen. Dort stieß am 8. April ein Zug der 1. Kompanie 2. Feldregiments in tief eingeschmittener Felschlucht auf starke feindliche Banden. Diesseits fielen 8 Reiter, schwer verwundet wurden Leutnant Goede und 4 Reiter, leicht verwundet 1 Reiter, vermißt 1 Unteroffizier, 1 Reiter. Vor Teilen der anrückenden Abteilung Heud floh der Gegner in der Richtung auf Das, wo die 11. Kompanie 1. Feldregiments die Verfolgung aufnahm. Am Morgen des 10. April griff diese Kompanie unter Oberleutnant von Baehr die nördlich Das lagernde Bande an und warf sie nach zweistündigem Gefecht in östlicher Richtung zurück. Oberleutnant von Baehr wurde leicht, ein Unteroffizier schwer verwundet. Am Nachmittag des 10. April stieß eine Patrouille westlich Das auf weitere von Süden kommende Sottentotten. Diesseits werden zwei Reiter vermißt. Major von Ghorff setzte die Verfolgung fort. Nach Meldung des Oberst Dame ist der Bezirk Othamaland und Nord-Othamalien-Verseba frei von feindlichen Banden.

Zur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

St. Petersburg, 16. April. In einem an den Finanzminister gerichteten kaiserlichen Ukas wird der Reichshaushaltetat für 1906 bekannt gegeben. Der Etat sieht Finanzoperationen vor, um 481 Millionen Rubel außerordentliche Ausgaben, ferner 150 Millionen Rubel zur Tilgung von Schatzanweisungen, die auf Grund einer Entscheidung des Finanzministeriums im Jahr 1905 ausgeben worden sind, und 180 Millionen Rubel an Kriegsausgaben zu decken. Zu diesem Zwecke soll eine Anleihe von russischen und ausländischen Banken aufgenommen werden.

Moskau, 17. April. Der russische Ministerrat beordnete laut „Kolozanzer“ nach Deutschland, Oesterreich und England besondere Beamte zum Studium der Mittel, deren sich ausländische Regierungen zur Bekämpfung der parlamentarischen Opposition bedienen.

St. Petersburg, 16. April. Der Gouverneur von Riga ließ 115, der von Minsk 40 politische Gefangene frei.

Chabarowsk, 14. April. Der Generalgouverneur des Amurgebietes hat sich dahin ausgesprochen, daß die Uebergabe der Ussuribahn an die chinesische Ostbahngesellschaft sich nicht empfehle. Hinsichtlich des Baues der Amurbahn ist ein Entwurf ausgearbeitet, der dahin strebt, die Bahnlinie vom Amurlauf weg zu führen. Dadurch sollen unter anderem neue Gebiete erschlossen und die Goldgewinnung, deren Entwicklung bisher durch den Mangel an Verkehrswegen gehemmt war, gefördert werden.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 17. April.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden), Durlach und Eitingen zugelassen zum Sprechverkehr mit Dörlschberg, Erndtebrunn und Wehlar. Einbezogen sind in den Sprechbereich von Erndtebrunn: Reimtruth (Kreis Wittenstein), von Wehlar: Aklar, Durlach (Kreis Wehlar), Rauborn, Garbenheim, Laufdorf (Kreis Wehlar), Raumborn (Kreis Biedenkopf) und Waldgimmes (Gebühr 1 M.)

Großherzogliches Hoftheater. Von der Generaldirektion wird uns zur Veröffentlichung mitgeteilt: Für das erkrankte Fräulein Warmerperger wird heute abend Fräulein Annä Gans vom Königl. Theater in Wiesbaden die Partie

der Haidrose“ in den „Moden von Corneville“ singen. — Wegen Erkrankung von Max Wittner und Käthe Warmerperger muß die auf Samstag den 21. April angeordnete Neueinstudierung von „Gans Heiling“ verschoben werden. In diesem Tage gelangt Verdis „Rigoletto“ (Abt. B 59. Ab.-Vorjt.) zur Aufführung.

(Pfarrbesetzung.) Auf die Viehfrauenpfarre wurde als Nachfolger des zum Dompfarrer ernannten Herrn Stadtpfarrers Brettle Herr Pfarrer Julius Meißner von Oberjädigen berufen.

(Der Bund deutscher Jäger in Baden), dem eine große Anzahl badischer Jagdbesitzer angehört, hat auf Samstag, 21. April, nachmittags halb 5 Uhr, eine Hauptversammlung in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Offenburg einberufen. Es findet eine Besprechung über Domänenjagden und über Gründung von Sektionen statt. Gäste haben ungehindert Zutritt. Nach Schluß der Versammlung hält Herr Rittmeister Hierordt-Heidelberg einen Vortrag über seine Reisen in Ostafrika und Jagden am Kilimanjaro.

(Aus dem Polizeibericht.) Gestern abend wurde Ede Karle und Rheinbahnstraße eine Frau beim Aussteigen aus einem Straßenbahnwagen von einem Radfahrer, der ohne Licht fuhr und kein Warnungszeichen abgab, überfahren. Die Frau hat sich Verletzungen an einem Ellenbogen zugezogen.

S. Mannheim, 16. April. Für die Vorortbahnlinie Käferthal—Heddesheim ist jetzt die Geländefrage befriedigend gelöst. Dem Bürgerausschuß soll nimmehr bezüglich der Linie Käferthal—Heddesheim in Wäde eine Vorlage zur Bewilligung der Mittel zugehen. — Ein verdienstvolles Mitglied unseres Hoftheaters, Hofschauspieler Karl Ernst, ist Samstag früh im Alter von 60 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft verschieden. Der Künstler, ein Dreizehner, kam 1878 aus Wien nach Mannheim und war in seinen gesunden Tagen eine Pflanze unseres Theaters. Besonders hervorragend war er im Solo und auf klassischem Gebiete. Als Geld kamen ihm sein herrliches Organ und seine männlich schöne Erscheinung zu statten. Im Jahre 1881 schied er freiwillig aus dem Verbands unseres Hoftheaters, um im Ensemble der „Oberbarnen“ mit großem künstlerischen Erfolge Amerika zu bereisen. Im Jahr 1893 kehrte der Künstler wieder nach Mannheim zurück und gehörte unserer Bühne, von einer kaum einjährigen Unterbrechung abgesehen, ständig bis zu seinem Tode an.

oc. Mannheim, 16. April. In den Süddeutschen Metallwerken wurde die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Differenzen beseitigt sind. Auch die Lohnbewegung der Straßenbahner ist beendet.

oc. Freiburg, 16. April. Der Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 113, Herr Oberst v. Beck, ist zum Generalmajor befördert und zum Brigadeführer in Minden ernannt worden. Sein Nachfolger im Kommando des Regiments wird Oberst v. Pannewitz, Chef des Generalstabes des Gouvernements von Straßburg i. E.

Kleine Nachrichten aus Baden. Die Einwohnerzahl Mannheims betrug Ende Februar 165 282. — Die städtischen Straßenbahnen beförderten im Februar 1 688 962 Personen. Die Gesamtentnahme wässert sich auf 159 370,85 M. gegen 139 998,75 M. im gleichen Monat des Vorjahres. — Im Bruckwald bei Waldkirch wurden durch einen Brand etwa 8 Morgen Tannenbestand vernichtet, wodurch ein Schaden von mehreren Tausend Mark entstand. — In Gänner (M. Waldshut) wurde das Antwesen des Landwirts Emil Leber ein Raub der Flammen. Die Brandursache ist unbekannt. — Drei Jüglinge des Landeserziehungsheim Glariberg bei Steinhorn begnügten sich auf dem Untersee mit Segeln. Das Schiffchen kippte um. Zwei Insassen konnten sich retten, während der Dritte, ein Pole aus Warschau, ertrank. — Die Besitzer der Ziegelei Nidelschauen, Bündel u. Co., haben für die Hühnerbahn laut „Badische Ztg.“ 30 000 M. gezeichnet. — In Nalobshell brannten das Wohnhaus des Landwirts Weiß und das angebaute Pfrienderhaus vollständig nieder. — Gegenwärtig, da die Kirchengänge in voller Blüte stehen, bietet die Bergstraße ein prächtiges Bild. — Der Maurerstreik in Bretten ist beigelegt. Der Stundenlohn beträgt nun 42 Pf. — In Albrunn (M. Waldshut) fiel beim Transport eines über 50 Zentner schweren Milchfasses dieser um und erdrückte den 42 Jahre alten Maurer Karl Klump. Der Tod trat sofort ein.

Fortbildungskurse für praktische Aerzte.

An den beiden Landesuniversitäten Heidelberg und Freiburg werden immer Sommer d. J. Fortbildungskurse für praktische Aerzte abgehalten werden, für welche das folgende Programm aufgestellt wurde:

a. An der Universität Heidelberg.

Geh. Rat Arnold: Pathologisch-anatomische Demonstrationen und Besprechung neuerer allgemeiner pathologischer Fragen, Mittwoch 4—5 Uhr.

Geh. Rat Czerny-Erzelleng: Chirurgische Klinik, Montag, Donnerstag, Freitag 9—10½ Uhr.

Geh. Rat Erb: Medizinische Klinik (und Nerven-Klinik), Montag, Dienstag 10½—12, Mittwoch 10—12 Uhr.

Geh. Hofrat Hierordt: Kinderklinik, Mittwoch 9—10, Samstag 9—10½ Uhr.

Geh. Hofrat Knauff: Neuere Forschungen und Ergebnisse der Staatsarzneikunde, Montag und Samstag 8—9 Uhr.

Geh. Rat v. Nöthorn: Neuere Ergebnisse der Geburtshilfe und Frauenheilkunde: 1. gegenwärtiger Stand der Lehre von der Prophylaxe und der Desinfektionsmöglichkeit in geburtshilflicher Hinsicht, 2. Karlose während der Geburt, 3. derzeitige Regeln für die Abnabelung des Kindes, 4. Behandlung des Wochenbettfiebers, 5. Behandlung der Mastitis im Wochenbett, 6. bekennereitender Operationen, 7. Regeln für die Behandlung der Eklampsie, 8. Frühdiagnose des Gebärmutter-

trebtes, derzeit erzielte Dauerresultate auf operativem Wege, 9. das Chorionepithelium 10. die conservative Behandlungsmethoden in der Gynäkologie (Belastung, Heißluft, Massage, Bobekuren), Montag 5-6 Uhr, Donnerstag und Freitag 11 bis 12 Uhr.

Geb. Hofrat Feiner: Diagnostik und Therapie der Magen- und Darmkrankheiten, Montag und Freitag 7-8 Uhr vormittags.

Hofrat Loffen: Chirurgischer Operationkurs, Dienstag und Freitag 5-7 Uhr.

Professor Jurasz: Laryngologisch-Rhinologische Klinik, Dienstag, Donnerstag, Samstag 12-1 Uhr.

Professor Kummel: Klinik der Ohrenkrankheiten, Dienstag 9-10 1/2 Uhr.

Professor Jordan: Ueber die Blinddarmentzündung und ihre chirurgische Behandlung, Donnerstag 4-5 Uhr.

Professor Dr. v. Sippel: Ausgewählte Kapitel aus der Diagnostik und Therapie der Augenkrankheiten, Mittwoch und Freitag 8-9 Uhr.

Professor Bettmann: Diagnostik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Montag, Mittwoch, Freitag 12 bis 1 Uhr.

Professor Schmidt: Chirurgie in der Landpraxis, Montag und Dienstag 4-5 Uhr.

Professor Pulvis: Orthopädische Chirurgie einschließlich Massage und Heilgymnastik, Montag und Mittwoch 3-4 Uhr.

Professor Starck: Ausgewählte Kapitel der internen Therapie, Montag 6-7 Uhr nachmittags, Samstag 7-8 Uhr vormittags.

Professor Hammer: Diagnose und Therapie der Lungentuberkulose (speziell Tuberkulose-therapie), Dienstag 2-3, Freitag 4-5 Uhr.

Professor Magnus: Neuere Fortschritte der Arzneimittel- lehre, Mittwoch 5-6, Donnerstag 2-3 Uhr.

Professor Dr. Schäffer: Die geburtsärztlichen Operationen in Hinsicht auf die neueste Technik und forense Fragen, Mittwoch 7-8 vormittags, Donnerstag 5-6 Uhr nachmittags.

Dr. Wegener: Diagnostik der Ohrenkrankheiten, Mittwoch und Donnerstag 6-7 Uhr nachmittags.

Dr. Marzahn: Ausgewählte Kapitel über Gewerbehygiene, Montag und Freitag 2-3 Uhr nachmittags.

Dr. Neumann: Fortschritte auf dem Gebiet der praktischen Hygiene und tropischer Krankheiten, Dienstag 7-9, Donnerstag 7-8 Uhr vormittags.

Dr. Arnsperger: Neuere Untersuchung und Behandlungsmethoden in der inneren Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Röntgenstrahlendiagnostik und Röntgentherapie, Mittwoch 2-3, Donnerstag 8-9 Uhr.

Dr. Schönborn: Fortschritte in der Diagnostik und Therapie von Nieren- und Blasenkrankheiten, Samstag 11-12 Uhr.

Dr. Tobler: Ernährung und Ernährungsförderungen im Säuglingsalter (mit Demonstrationen), Dienstag, Donnerstag 3-4 Uhr.

b. An der Universität Freiburg.

Professor Dr. Agenfeld: Augenklinik, Montag, Mittwoch, Donnerstag 7-8 und Samstag 8-9 Uhr (Albertstraße 11).

Geb. Hofrat Professor Dr. Kümmler: Medizinische Klinik, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag 10 1/2-11 1/2 Uhr, Mittwoch 9-11 Uhr (Krankenhaus, Albertstraße 4, Westflügel, 2 Treppen hoch).

Professor Dr. Bloch: Praktischer Kurs der Ohrenheilkunde, Montag, Mittwoch, Freitag 11 1/2-12 1/2 Uhr, nebst einer weiteren Stunde (Albertstraße 7).

Professor Dr. Julius: Geburtshilfliche Operationslehre mit Übungen am Phantom, Montag bis Freitag 4-5 Uhr (Privatklinik, Friedrichstraße 12).

Professor Dr. Clemens: Diagnostik und Therapie der Lungentuberkulose mit Krankenvorstellungen, Montag 4-5 Uhr (Albertstraße 4, Westflügel, 2 Treppen hoch).

Privatdozent Dr. Gierke: Pathologisch-anatomische Demonstrationen mit Sektionsübungen, wöchentlich zweimal je 2 Stunden. Besprechung wegen der Wahl der Stunden: Montag den 16. Juli, 6 Uhr nachm. im Hörsaal des pathologischen Instituts (Albertstraße 15).

Privatdozent Dr. Herrentrecht: Einführung in die konvergierende Zahnheilkunde und Zahnerkrankungen, Montag bis Freitag 5-6 Uhr (Rheinstraße 18).

Professor Dr. Hoche: Psychiatrische Klinik, Dienstag und Donnerstag 12-1 Uhr (Hauptstraße 5).

Professor Dr. Jacobi: Diagnose und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Montag 12-1 Uhr, Mittwoch 11-12 Uhr, Donnerstag und Samstag 12-1 Uhr (Albertstraße 4, Ostflügel, 1 Treppe hoch).

Professor Dr. Kilian: Untersuchungsmethoden der Luftwege und oberen Speisewege, Mittwoch und Freitag 5-6 Uhr (höchste Teilnehmerzahl 12) (Albertstraße 9).

Geb. Hofrat Professor Dr. Krause: Chirurgische Klinik, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag 9-10 1/2 Uhr (Albertstraße 11 a).

Professor Dr. Krönig: Klinik der Geburtshilfe und Gynäkologie, Montag bis Freitag 8-9 Uhr (Albertstraße 6).

Privatdozent Dr. Küster und Geb. Hofrat Professor Dr. Schottelius: Die neueren bakteriologischen Untersuchungsmethoden (verbunden mit praktischen Übungen) Mittwoch und Donnerstag 4-6 Uhr (Hebelstraße 42).

Privatdozent Dr. Lint: Ausgewählte Kapitel der Diagnostik und Therapie innerer Krankheiten (mit Krankenvorstellungen), Montag, Dienstag, Donnerstag 5-6 Uhr (Albertstraße 4, Westflügel, 2 Treppen hoch).

Privatdozent Dr. Meißel: Kleine Chirurgie, mit Übungen in der Anwendung lokaler und regionaler Anästhesie, Dienstag 4-5, Mittwoch 3-4 und Donnerstag 4-5 Uhr (Albertstraße 4, Ostflügel, 1 Treppe hoch).

Privatdozent Dr. Oberst: Erste ärztliche Hilfe bei schweren Verletzungen und Unfällen (Notoperationen inbegriffen), Dienstag und Freitag 7-8 Uhr vormittags (Albertstraße 4, Ostflügel, 1 Treppe hoch); Kursus der Röntgenuntersuchung, Mittwoch und Donnerstag 6-7 Uhr nachmittags (Albertstraße 11 a im Röntgenzimmer).

Professor Dr. Pfister: Demonstrationen aus dem Gebiete der organischen und funktionellen Erkrankungen des Zentralnervensystems mit besonderer Berücksichtigung der forensischen Psychiatrie, Montag, Dienstag, Freitag 6-8 Uhr (Hauptstraße 5).

Professor Dr. Ritschl: Mechanotherapie (Massage, Heilgymnastik), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 3-4 Uhr (Albertstraße 5).

Professor Dr. Ross: Neuere diagnostische Methoden der inneren Medizin (Verdauung, Zirkulation), Mittwoch 5-7 Uhr, außerdem noch weitere 2 Stunden nach Vereinbarung (Münsterplatz 25).

Privatdozent Dr. Schleich: Mikroskopische Blutuntersuchungen zur diagnostischen Zweck, Mittwoch und Freitag 4-6 Uhr (Albertstraße 4, Westflügel, 2 Treppen hoch).

Geb. Hofrat Professor Dr. Schottelius und Privatdozent Dr. Küster: Die neueren bakteriologischen Untersuchungsmethoden (verbunden mit praktischen Übungen), Mittwoch und Donnerstag 4-6 Uhr (Hebelstraße 42).

Professor Dr. Schüle: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Magen- und Darmkrankheiten mit Demonstrationen, zweimal wöchentlich. Besprechung wegen der Stunden: Mon-

tag den 16. Juli, 11 1/2 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik (Albertstraße 4, Westflügel, 2 Treppen hoch).

Privatdozent Dr. Stuck: Diagnostik und Therapie der Augenkrankheiten, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 3-4 Uhr (Albertstraße 11).

Hofrat Professor Dr. Thomas: Medizinische Poliklinik, täglich 11 1/2-12 1/2 Uhr (Münsterplatz 25); Klinik der Kinderkrankheiten, Samstag 4-6 Uhr (Albertstraße 21); über wichtigere Arzneimittel, Dienstag und Freitag 8-9 Uhr oder zu sonst gewünschten Stunden (Münsterplatz 25).

Hierzu wird folgendes bemerkt:

1. Die Kurse beginnen am Montag den 16. Juli d. J. und endigen am 4. August d. J.

2. Die Festsetzung der Stunden kann als eine endgültige nicht angesehen werden; einzelne Abänderungen bleiben vorbehalten. Die Kurse und Vorlesungen sind im übrigen so gelegt, daß ein Zusammenfallen zweier Stunden auf dieselbe Tageszeit vermieden ist. Kurse, für welche sich nicht eine gewisse Mindestzahl von Teilnehmern anmelden, kommen in Wegfall.

3. Die Anmeldung zur Teilnahme an den Kursen haben spätestens bis 1. Juli 1906 bei den Schriftführern der in den beiden Universitätsstädten gebildeten Lokalkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen zu geschehen (für Heidelberg: Professor Dr. Schwalbe, Bergheimerstraße 66; für Freiburg: Privatdozent Dr. Clemens, Friedrichstraße 65.) Diese Herren sind auch bereit, weitere Auskunft zu erteilen.

Vor Beginn der Kurse wollen sich die Teilnehmer in der von den Lokalkomitees festgesetzten Weise für die einzelnen Kurse anmelden, bezw. in die aufliegenden Inscriptionslisten eintragen.

4. Die im Großherzogtum Baden praktizierenden Ärzte haben für die Kurse kein Honorar zu entrichten, abgesehen von einem Betrag von 20 M., der vor Beginn der Kurse an die Universitätskassatur einzuzahlen ist.

5. Ärzte, die nicht im Großherzogtum Baden praktizieren, können sich — soweit Platz vorhanden ist — ebenfalls an den Kursen beteiligen; sie haben vor Beginn der Kurse — außer den genannten 20 M. — noch für jede von ihnen belegte Kursstunde 1 M. 50 Pf. an die Kassatur einzuzahlen.

6. Den Kursteilnehmern steht der gastweise Besuch der für das Sommersemester angeordneten Kliniken und Vorlesungen der medizinischen Fakultät nach vorheriger Anmeldung beim Lokalkomitee frei; Honorar wird hierfür nicht erhoben. In den Kliniken werden für Ärzte wichtige Themen in vorläufigen Vorträgen mit geeigneten Demonstrationen zur Behandlung kommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 15. April. Der frühere Kolonialdirektor Dr. Schöbel ist zum außerordentlichen Seandien und bevollmächtigten Minister in Christiania ernannt worden.

* Aachen, 15. April. Gestern fanden zwischen dem Vorsitzenden des Arbeiterverbandes, Delius, und dem Vorsitzenden des christlichen Textilarbeiterverbandes, Schäfer, Verhandlungen statt, die zu dem Ergebnis führten, daß Schöbel im Namen des Arbeiterverbandes bereit erklärte, den Aussperungsbeschluss und die Regelung der Lohnfragen einem Schiedsgerichte zu unterbreiten.

* Basel, 16. April. Auf der heutigen Versammlung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes wurden sogenannte direkte Affären zugunsten des Abends am 1. Juni mit 135 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Ein Antrag der Sozialisten, den Gewerkschaftsbund in der gegenwärtigen Form aufzulösen und nach der Art der deutschen Generalammission zu organisieren, wurde abgelehnt.

* Haag, 15. April. Es ist nunmehr sicher, daß die zweite Friedenskonferenz nicht im nächsten Sommer zusammentritt.

* Paris, 15. April. Der Senat und die Kammer haben gestern Abend das Gesamtbudget angenommen und sich darauf bis zum 1. Juni vertagt.

* Limoges, 16. April. Anlässlich des Jahrestages des Todes des Arbeiters Karabelle, der im vergangenen Jahre bei dem Zusammenstoß der ausführenden Porzellanarbeiter mit dem Militär getötet wurde, fand heute auf dem Kirchhofe eine Demonstration von Arbeitern statt. 200 Anarchisten zogen nach der Infanteriekaserne, wo sie ebenfalls eine Kundgebung veranstalteten. Die Polizei nahm fünf Verhaftungen vor. Ansammlungen mußten von Gendarmen auseinandergetrieben werden. Die Ruhe ist wiederhergestellt.

* Neapel, 17. April. Graf Tattenbach ist gestern mit Gemahlin an Bord des Luftschiffes „Barbarossa“ von Algeiras kommend hier eingetroffen und wird sich nach Rom begeben.

* Madrid, 16. April. Seine Majestät der König ist nach Gherbourg abgereist.

* Madrid, 16. April. Depeschen, die aus Mexiko hier eingetroffen sind, berichten von großer Not der Missions- len, die durch die Erderschütterungen der Beamteten ruiniert seien. Scharen von Skizzen bitten an den Thron von Mexiko um Almosen.

* Madrid, 15. April. Ueber eine Meuterei an Bord des Panzerschiffes „Vasco de Gama“ wird aus Lissabon berichtet: Das Schiff war am 13. April gegen halb 9 Uhr abends vor Lissabon verankert, als plötzlich eine ungewöhnliche Bewegung an Bord bemerkt und Schreie und Schüsse vernommen wurden. Das Schiff verlangte Hilfe. Ein Schlepper, eine Fregatte und andere Fahrzeuge, die sich dem Schiffe näherten, wurden von Geschossen empfangen. Es verlautet, ein Leutnant vom „Vasco de Gama“ sei von der Mannschaft getötet worden. Diese habe damit den Tod eines Matrosen rächen wollen, dem der Leutnant eine Kugel durch den Kopf geschossen hätte, als er gerade einen Kanonenschuß abzufeuern versuchte. Dem Matrosen „Mundo“ zufolge beständig sich der Tod des Offiziers. Dasselbe Blatt meldet, daß auch die Mannschaft des zu dem Panzerschiff „Dom Carlos“ gehörigen Kanonenboots sich empört hätte. Die Landbehörden treffen energische Maßnahmen. Das Hauptquartier bestreitet in formeller Weise, daß Widergesichtsheiten auch in verschiedenen Garnisonen vorgekommen seien. Die Zensur verhindert die Uebersetzung jeglicher Nachrichten.

* Lissabon, 16. April. Die Regierung hat angeordnet, daß die bisher in Lissabon liegende Schiffseinerdivision auf verschiedene Unterplätze an der Küste verteilt werden soll. Der Grund der Meuterei an Bord des „Vasco de Gama“ soll lediglich in dem Solidaritätsgefühl der Mannschaft mit demjenigen des „Dom Carlos“ zu suchen sein. Die an Bord des „Vasco de Gama“ abgegebenen Schiffe haben keine weiteren Erfolge gehabt und die Mannschaft hat sich den Offizieren ohne Schwierigkeiten unterworfen.

* St. Petersburg, 15. April. In einem Erlass des Kaisers Nikolaus an den Grafen Cassini heißt es: Russland, das seinerzeit vitale Interessen in Moskau hat, konnte es böllig unparteiisch übernehmen, verschiedene Ansprüche in Uebereinstimmung zu bringen, indem es unüberänderlich das verbindende Frankreich unterstützte, und die seit alter Zeit bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland in keinem Punkte verlegte.

* Belgrad, 15. April. Wie das Amtsblatt meldet, ist General Atanaskowitsch auf sein eigenes Ansuchen pensioniert worden. Man erblidt in der Pensionierung den Anfang für die glückliche Lösung der Verchwörerfrage.

* Washington, 15. April. Bei Gelegenheit der Grundsteinlegung des neuen Kongreßgebäudes hielt Präsident Roosevelt eine Rede, in welcher er ausführte, es müsse etwas ernstliches gegen die Ansammlung von sagemaltigen Vermögen, wie sie jetzt beständen, unternommen werden. Er persönlich sei überzeugt, es sei durchaus notwendig, die Annahme eines nationalen Systems für eine progressive Steuer zu erwägen, welche bei der Ueberschreibung von Vermögen zu erheben sei, die über eine vernünftige Grenze angeschwollen seien, und ferner zu verhindern, daß irgend jemand über ein gewisses Wissen Betrag hinaus erben könne.

* London, 17. April. „Morning Post“ meldet aus Shanghai, daß Sunghao, der Gouverneur von Kiangsi, durch ein kaiserliches Dekret von seinem Amte enthoben worden ist. Die Amtsenthebung steht mit der Ermordung der Missionare in Nanchang in Verbindung.

Verschiedenes.

(Telegramme.)

Die Ausbrüche des Vesuv.

† Neapel, 16. April. Eine Depesche des Professors Matteucci von gestern meldet, die Instrumente seien heute sehr ruhig und der Sandauswurf verringert; er sehe in Nähe einem befriedigenden Ende der Ausbrüche entgegen.

Professor Matteucci meldet heute vom Vesuvioberatorium, daß die Lage auf dem Vesuv heute dieselbe sei, wie gestern. Von gestern abend bis heute mittag 11 Uhr sei reichlicher Regen von ganz feinem Sande gefallen, was jedoch nicht weiter beruhigend sei, da dies zu dem gewöhnlichen Verlaufe eines Vesuvausbruchs gehöre.

† Castellamare, 15. April. Gestern abend um 11 Uhr hat der Asche- und Sandregen in Terzigno, Ottajano und San Giuseppe aufgehört. Die Einwohner brauchen von den zu ihrer Hilfe entsandten Wagen z. keinen Gebrauch zu machen. Heute früh halb 6 Uhr begann der Sandregen wieder zu fallen, hat aber allmählich nachgelassen.

* Rom, 16. April. Der deutsche Botschafter hat an den Minister des Neupern ein offizielles Schreiben gerichtet, in dem er sein Beileid zu den schmerzlichen Ereignissen am Vesuv ausdrückt. In dem Schreiben heißt es, der schreckliche Ausbruch des Vesuv, der die blühende Umgebung von Neapel verwüstete, habe in Deutschland die lebhaftesten und aufrichtigsten Sympathien hervorgerufen. Jetzt, wo die unmittelbare Gefahr vorüber zu sein scheint und man die Größe des Unglücks abmessen könne, wünsche die kaiserliche Regierung der italienischen Nation ihr Beileid und ihre herzlichsten Mitgeföhle zu dem Unglück, das Italien durch diese neue Katastrophe getroffen habe, auszubringen.

* Rom, 17. April. Die „Patria“ bemerkt zu dem Schreiben des Grafen Mons an den Minister des Neupern, die laute, frohliche Mitteilung des deutschen Botschafters kann nur hohe Befriedigung in Italien hervorrufen, das schon verschiedene Male die Zuneigung Kaiser Wilhelms erfahren hat. „Giornale d'Italia“ schreibt, man kann an dem Gefühl der deutschen Regierung und des deutschen Volkes gegen Italien nicht zweifeln, die sich stets als von aufrichtigen Sympathien und von Solidaritätsgeföhlen befecht gegen uns gezeigt haben. Der Botschafter hat jetzt offiziell das zum Ausdruck gebracht, was die Presse in den letzten Tagen hervorgehoben hat.

† Neapel, 15. April. Aus Korfu ist das englische Admiralschiff „Leviathan“ in Neapel eingetroffen und hat sich den Behörden zur Verfügung gestellt.

† Düsseldorf, 16. April. Bei einem Speicherbrande erlitten gestern zwei Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren den Erstlingsdod. Drei junge Leute konnten mit Mühe durch die Feuerwehre gerettet werden.

† Bochum, 17. April. Ein von der Arbeitsschicht auf Beche „fröhliche Morgenjonne“ heimkehrender Bergmann wurde vom Böhler erschlagen.

* Nürnberg, 16. April. Als Stellvertreter Seiner Königl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold wird Seine Königl. Hoheit Prinz Ludwig die Ausstellung eröffnen. Die feierliche Eröffnung findet Samstag den 12. Mai, vormittags 11 Uhr, statt.

† Neapel, 17. April. Der Herzog der Abruzzen hat gestern nachmittag mit seiner Begleitung seine Expedition nach Afrika zur Befreiung des Ruwenzori angetreten.

† New-York, 15. April. Während einer Schießübung in der Nähe von Cuba ereignete sich eine Explosion in dem borbren Turm des Schlachtschiffes „Nebraska“. Ein Offizier und fünf Mann wurden getötet.

† Springfield (Missouri), 14. April. Ein Volkshaufen holte heute zwei Männer, die wahrscheinlich mit Unrecht beschuldigt waren, eine weiße Frau angefallen zu haben, aus dem Gefängnis, hängte sie an der Statue der Freiheitsgöttin auf und verbrannte sie später ihre Leichen.

† Tokio, 16. April. Das Erdbeben am Samstag auf der Insel Formosa war, wie sich erweist, heftiger als das am 17. März. Die Stadt Kagi hat wiederum am meisten gelitten. Alle Häuser, die bei dem letzten Beben der Vernichtung entgangen waren, liegen jetzt in Trümmern. Neun Personen sind, soweit bis jetzt feststeht, tot, 43 verletzt.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Dienstag, 17. April. Abt. B. 57. Ab.-Vorst. „Die Gloden von Corneville“, romantisch-fomische Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Clairville und Gabet, Musik von Robert Planquette. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Spielplanänderung wegen Erkrankung von Käthe Warnerberger:

Samstag, 21. April. Abt. B. 59. Ab.-Vorst. „Sant' Agostino“, „Miguelito“, Oper in 4 Akten nach Viktor Hugo's „Le roi s'amuse“ von F. M. Stave, Musik von Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Die bereits zu „Heiling“ gelösten Eintrittskarten sind, wenn damit nicht die jetzt angekündigte Aufführung von „Miguelito“ besucht werden will, alsbald zurückzugeben, da sie entsprechend dem Datumdruck nur zur letzteren Vorstellung Gültigkeit haben.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Baden. 3.569.
In das Handelsregister dahier Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 34 (Wilhelm Schäfer vormals J. F. Kiefer in Buchen) eingetragen:
Die Firma ist geändert in: **Karl Volf, Wilhelm Schäfer Nachfolger** in Buchen. Inhaber der Firma ist Karl Volf, Kaufmann in Buchen.
Buchen, den 7. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. 3.542.
Handelsregister A. Eingetragen zur Firma **Julius Löwe, Jöhlingen**: Die Niederlassung wurde nach Karlsruhe verlegt.
Großh. Amtsgericht.

Engen. 3.543.
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
1. Zu D.-Z. 81, Firma **Johannes Wenzler** in Storzeln, Gemeinde Wenzlingen:
Die derzeitigen Inhaber der Firma sind:
1. Jakob Wenzler, alt, Fabrikant in Storzeln,
2. Jakob Wenzler, jung, Fabrikant in Storzeln,
3. Johannes Konrad Wenzler, Landwirt in Storzeln,
4. die Kinder des am 11. August 1900 verstorbenen Gesellschafters Johannes Wenzler,
nämlich:
a. Julia Wenzler in Storzeln,
b. Josef Wenzler in Storzeln,
c. Samuel Wenzler in Storzeln,
d. Martha Wenzler in Storzeln,
e. Peter Walter Wenzler in Storzeln,
f. Dora Wenzler in Storzeln,
g. Stefan August Wenzler in Storzeln,
h. Ernst Michael Wenzler in Storzeln.
Letztere vier minderjährig und vertreten durch ihren Vormund Jakob Wenzler, alt, Fabrikant in Storzeln.
Die seitherige Gesellschafterin Anna Wenzler ist gestorben, Daniel Wenzler hat seinen Wohnsitz nach Schwetzingen-Rheinfelden verlegt, beide sind aus der Firma ausgeschieden.
2. Zu D.-Z. 84, Firma **Karl Waldschütz** in Engen:
Die Firma ist erloschen.
3. Zu D.-Z. 71, Firma **Vitus Adich** in Thengen:
Die Firma ist erloschen.
4. Als neue Firmen sind eingetragen worden:
a. Unter D.-Z. 103: Die Firma **Vitus Adich Nachfolger** in Thengen. Inhaber derselben ist: Alfred Maus, Landwirt in Thengen.
Angegabener Geschäftszweig: Gemischtes Warengeschäft.
b. Unter D.-Z. 104: Die Firma **Johann Georg Speck** in Weiterdingen. Inhaber derselben ist: Johann Georg Speck, Sägewerksbesitzer und Holzhändler in Weiterdingen (Lochmühle). Angegabener Geschäftszweig: Betrieb eines Sägewerks mit Wasserkraft und einer Lokomobile, sowie Holzhandel.
c. Unter D.-Z. 105: Die Firma **Carl Auer, Obstweinkelerei** in Mühlhausen.
Inhaber dieser Firma ist: Gastwirt Carl Auer in Mühlhausen.
Angegabener Geschäftszweig: Obstweinkelerei im Großen.
Engen, den 9. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. 3.516.
In das diesseitige Handelsregister Abt. B D.-Z. 2 wurde bei der Firma **Bogel, Bernheimer & Schnurmans**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung — Ettlingen — Zweigniederlassung Wagram, heute eingetragen:
Eigumund Bernheimer in Karlsruhe ist als weiterer Geschäftsführer bestellt.
Die Prokura des Eigumund Bernheimer, Karlsruhe, und jene des Fabrikanten Sally Vogel daselbst, ist erloschen.
Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. September 1905 geändert. Es wird auf die vorgelegte Ausfertigung des geänderten Gesellschaftsvertrags Bezug genommen.
Ettlingen, den 7. April 1906.
Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. 3.570.
In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:
Band I D.-Z. 310. Firma **M. Bierfelder**, Freiburg, ist erloschen.
Band IV D.-Z. 70. Firma **Gans Schoof**, Buchhandlung, Freiburg.
Inhaber: Gans Schoof, Buchhändler, Freiburg.
Geschäftszweig: Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe.
Band I D.-Z. 150. Firma **W. Leberle**, Freiburg betr.
Die Prokura des Karl Leberle ist erloschen.
Freiburg, den 5. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.517.
In unser Handelsregister Abt. B Band I ist unter D.-Z. 83 heute die Firma: **Maschinenbauanstalt Debar**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Heidelberg eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Februar 1906 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von patentierter Erzeugnisse.
Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Zur Deckung der Stammeinlage haben in die Gesellschaft eingebracht:
1. Der Gesellschafter Rudolf Dächner, Kaufmann in Heidelberg: a. die gesamte Fabrikeinrichtung, Werkzeuge, Maschinen, Vorräte an Rohmaterial, Halb- und Ganzfabrikate im Werte von 8000 M., b. Deutsches Reichspatent Nr. 166 834 im Werte von 8000 Mark, c. Deutsches Reichspatent Nr. 150 225 im Werte von 10 000 M.
2. Der Gesellschafter Amandus Weyer, Techniker in Heidelberg, das Deutsche Reichspatent Nr. 159 078 im Werte von 4000 M.
Geschäftsführer ist Rudolf Dächner, Kaufmann in Heidelberg.
Heidelberg, den 7. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 3.571.
In das Handelsregister B. Band I D.-Z. 80 Seite 691/2 ist zur Firma **Hermann Brand & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Karlsruhe eingetragen: Nr. 4. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. März 1906 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert und vollständig neu erstellt. Danach ist die Firma geändert in **Karlsruher Waagen- und Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, vorm. Hermann Brand & Cie. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Eisenkonstruktionen, Fabrikation von Waagen und Maschinen aller Art, sowie der Handel mit einschlägigen und verwandten Artikeln, Produkten und fertigen Waren, der Erwerb, die Ausübung und der Verkauf von Patenten jeglicher Art. Wenn ein Gesellschafter eine Erfindung macht, welche in das Gebiet des Geschäfts einfließt und ein Patent oder einen anderen gesetzlichen Schutz darauf erwirkt, so wird die Erfindung Eigentum der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Grundstücke zur Erreichung ihres Zweckes zu erwerben und sich an industriellen Unternehmungen ähnlicher Art zu beteiligen. Zur Vertretung der Gesellschaft genügt die Unterschrift zweier zur Zeichnung berechtigter Personen, also entweder zweier Geschäftsführer oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Karlsruher Tageblatt“. Als Prokurist ist bestellt: Karl Ludowici, Kaufmann, Karlsruhe.
Karlsruhe, den 9. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.572.
In das Handelsregister A. ist eingetragen:
1. Zu Band II D.-Z. 50 Seite 105/6 zur Firma **Josef Haber** in Karlsruhe: Nr. 2. Der Ehefrau des Josef Haber, Viktoria geb. Levi in Karlsruhe, ist Prokura erteilt.
2. Zu Band II D.-Z. 375 Seite 759/60 zur Firma **2. Dieselbrömmen** in Karlsruhe mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. M.: Nr. 4. Die Stammeinlage ist nach Frankfurt a. M. verlegt. Die Firma ist erloschen.
3. Zu Band III D.-Z. 273 Seite 557/8 zur Firma **Maximilian Patsy**, Karlsruhe: Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
4. Zu Band III D.-Z. 315 Seite 655/6 zur Firma **Liebegut & Kilian** in Karlsruhe: Nr. 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen.
5. Zu Band II D.-Z. 343 Seite 695/6 zur Firma **Hohenlohe'sche Dampfmolerei zur Butterblume** Gebüder Lieb in Sindringen mit Zweigniederlassung in Karlsruhe: Nr. 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Gesellschafter Gottlieb Lieb, Moltereibesitzer in Sindringen, und Karl Lieb in Karlsruhe sind aus dem Geschäft ausgeschieden; das Geschäft in Karlsruhe ist übergegangen auf Kaufmann Karl Dietzche in Karlsruhe und wird von diesem als selbständiges Geschäft unter der Firma Hohenlohe'sche Dampfmolerei zur Butterblume Gebüder Lieb Nachfolger weitergeführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Karl Dietzche ausgesprochen.
Karlsruhe, den 9. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.602.
In das Handelsregister B Band II D.-Z. 3 ist zur **Wach- und Schleifgesellschaft mit beschränkter Haftung** in Karlsruhe mit Zweigniederlassungen in Mühlhausen und Jülich eingetragen:

Nr. 5. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 31. März 1906 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert, demzufolge der Sitz der Gesellschaft nach Mühlhausen i. E. verlegt und der Geschäftsbetrieb in Karlsruhe aufgehoben ist.
Karlsruhe, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.603.
In das Handelsregister B Band II D.-Z. 17 Seite 137/8 ist zur Firma **Süddeutsche Marmor-, Granit- und Sandsteinwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe, eingetragen: Nr. 3. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Eugen Ott ist beendet, an dessen Stelle Konrad Giffel, Fabrikant in Karlsruhe, als Geschäftsführer bestellt. Wilhelm Altsmann, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Einzelprokurist bestellt.
Karlsruhe, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Neßl. 3.573.
Die in unserem Handelsregister A. Band I unter Nr. 232 eingetragene, jetzt nicht mehr bestehende Firma **Neumühler Feigwarenfabrik Jos. Budenz** in Neumühl, Inhaber Kaufmann Joseph Budenz in Neumühl, soll von Amts wegen gelöscht werden. Der Inhaber dieser Firma oder dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihren etwaigen Widerspruch gegen die Löschung der Firma bis längstens 1. August 1906 anher geltend zu machen.
Neßl, den 6. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Neuzingen. 3.574.
Nr. 3916. In das Handelsregister A. Band I wurde heute zu D.-Z. 11, „Firma **F. Schweizer, Herbolzheim**“, eingetragen:
Der bisherige Firmeninhaber **Sebastian Fromm** ist gestorben. Das Geschäft ist auf dessen Witwe **Elise geb. Wehrle** übergegangen und wird von dieser unter der seitherigen Firma weitergeführt.
Neuzingen, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Rahr. 3.518.
Nr. 6583. Zum diesseitigen Handelsregister A Band I ist unter D.-Z. 273 heute eingetragen worden:
Firma: **Fritz Hodenjos** in Rahr. Firmeninhaber: Fritz Hodenjos in Rahr.
Rahr, den 27. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Rahr. 3.519.
Nr. 6588. Zum diesseitigen Handelsregister A Band I ist heute unter D.-Z. 274 eingetragen worden:
Firma: **Carl und Thoma'sche Fabrik** in Rahr. Offene Handelsgesellschaft zum Zwecke des Betriebes einer Dens- und Thoma'schen Fabrik in Rahr. Die Gesellschaft hat am 22. März 1906 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Carl Müller, Fabrikant, und Otto Müller, Kaufmann, beide in Rahr.
Rahr, den 28. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Rahr. 3.520.
Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
Nr. 6198. a. Zu Abt. A D.-Z. 26 — Firma **M. Mühlhäusler** und **Ethne** in Kriesenbeim:
Der Gesellschafter Dr. Michael Mühlhäusler, Zahnarzt in Freiburg, ist auf 1. November 1905 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschafter Philipp und Max Mühlhäusler führen von diesem Zeitpunkt an unter Übernahme von Ethne und Ethne das Geschäft unter der gleichen Firma — mit Genehmigung des ausgeschiedenen Gesellschafters — weiter.
b. Zu Abt. A D.-Z. 29 — Firma **J. Wischmann Nachfolger**: Die Firma ist erloschen.
Rahr, den 2. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3.575.
Zum Handelsregister Abt. B. Band V D.-Z. 37, Firma **Süddeutsche Distanz-Gesellschaft Aktiengesellschaft** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 19. März 1906 soll das Grundkapital um 5 000 000 Mark erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Grundkapital beträgt jetzt 25 000 000 Mark.
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 19. März 1906 wurde § 4 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert und die §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28 und 29 des Gesellschaftsvertrags haben die Bezeichnung §§ 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25 und 26 erhalten.
Die Ausgabe der 5000 neuen Aktien zu je 1000 M. erfolgte zum Neumühler, den 6. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.544.
Zum Handelsregister Abt. B, Band III D.-Z. 46, Firma **Maas, Karcher & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Straßburg i. E. wurde heute eingetragen:
Wilhelm Maas in Duisburg und Eugen Hummler in Mannheim sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 26. Februar 1906 wurde der Gesellschaftsvertrag hier nach entsprechend abgeändert.
Mannheim, den 2. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.545.
Zum Handelsregister B Band III D.-Z. 34, Firma **Gans-Gans Aktiengesellschaft** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 28. Februar 1906 wurden die §§ 2 Abs. 2 und 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages geändert.
Mannheim, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.576.
Zum Handelsregister Abt. A. wurde heute eingetragen:
1. Band I D.-Z. 160, Firma **Moritz Bonfid** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Frankfurt a. M.
Moritz Bonfid ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
2. Band II D.-Z. 43, Firma **Gebrüder Reuling** in Mannheim:
Die Einzelprokura des Wilhelm Baniseth ist in eine Gesamtprokura umgewandelt. Hugo Buchmann in Mannheim ist als Gesamtprokurist bestellt; die beiden Prokuristen sind gemeinschaftlich oder je in Gemeinschaft mit einem Handlungsbevollmächtigten berechtigt, die Firma zu zeichnen.
3. Band III D.-Z. 2, Firma **Commanbitgesellschaft Weil & Benjamin** in Mannheim:
Die Gesellschaft ist aufgelöst und tritt in Liquidation; Liquidatoren sind die persönlich haftenden Gesellschafter Benno Weil und Felix Benjamin, von denen jeder einzeln zu handeln berechtigt ist. Die Prokura des Jakob Lehmann, Fritz Moos, Gustav Hoffstadt und Siegfried Bernkopf ist erloschen.
4. Band V D.-Z. 149, Firma **Gebrüder Bing** in Mannheim:
Das Geschäft ist samt der Firma auf Julius Scheffel, Kaufmann in Worms, übergegangen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Julius Scheffel ausgeschlossen. Die Prokura der Jakob Bing Ehefrau Karoline geb. Eisenmann ist erloschen.
5. Band IV D.-Z. 3, Firma **Seel & Geberth** in Mannheim:
Die Prokura des Ludwig Seel ist erloschen.
6. Band VI D.-Z. 156, Firma **Manz & Gamber** in Mannheim:
Heinrich Spitzmüller in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
7. Band VIII D.-Z. 60, Firma **H. von Eichstedt, Medizinaldrogerie & Roth Kreuz** in Mannheim:
Die Firma ist geändert in: **Medizinal-Drogerie Th. von Eichstedt zum alt. Kreuz im Reichsadler Hermann Roth**.
8. Band IX D.-Z. 189, Firma **Expedition des Intern. Kaufm. Stellen-Anzeigers „Globe“ Georg Voos** in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
9. Band XI D.-Z. 107, Firma **Richard Doppelmayr** in Mannheim:
Offene Handelsgesellschaft.
Gottfried Rini, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. April 1906 begonnen.
10. Band XII D.-Z. 68, Firma **Bernhard Tobar** in Mannheim, Q. 4, 2:
Inhaber ist Bernhard Tobar, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Handel in Kaffee, Thee, Kakao, Schokoladen, sowie Agenturgeschäfte.
11. Bd. XII D.-Z. 69, Firma **Guth & Co.** in Mannheim, Inselstraße 8:
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Konrad Guth, Holzhändler in Mannheim, und Christian Goebels, Fabrikant in Mannheim.
Die Gesellschaft, welche bisher ihren Sitz in Ludwigshafen a. Rh. hatte, hat am 1. Januar 1899 begonnen.
Geschäftszweig: Betrieb einer Fabrik für Holzbearbeitung, sowie Holzhandlung.
12. Band XII D.-Z. 86, Firma **M. Bierschmann** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Duisburg.

May Strätling in Rotterdam ist als Einzelprokurist bestellt.
Albert Heis, Duisburg, und Heinrich Friedrich, Duisburg, sind als Gesamtprokuristen bestellt und gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.
13. Band XII D.-Z. 70, Firma **Julius von der Heyd** in Mannheim, U 6, 6.
Inhaber ist: Julius von der Heyd, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Handel in Brauereierzeugnissen und Kellereierzeugnissen.
14. Band XII, Seite 71, Firma **Joh & Geuser** in Mannheim, Stefanienspromenade Nr. 16.
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Gottfried Joh und Jakob Geuser, beide Bauunternehmer in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1904 begonnen.
Geschäftszweig: Baugeschäft.
15. Band XII D.-Z. 72, Firma **Valentin Kriem** in Mannheim, Industriestraße 53.
Inhaber ist: Valentin Kriem, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Kaffeeerderei.
Mannheim, den 7. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. 3.546.
In das Handelsregister A Band I Seite 475 D.-Z. 219 wurde eingetragen:
Zu Firma **Julius Morstadt** in Offenburg. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.
Offenburg, den 7. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Schnau i. W. 3.466.
Nr. 3450, 3451, 3504. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde unterm Heutigen eingetragen:
1. Zu D.-Z. 8: (Firma **Druckerei Todman, Gebr. Gutlich**). Sp. 5: Die Firma ist erloschen.
2. Zu D.-Z. 207: (Firma **Joadim Berger** in Zell). Sp. 5: Die Firma ist erloschen.
3. Unter D.-Z. 212: Firma **Karl Zehle** in Todman. Inhaber: Karl Zehle, Kaufmann in Todman.
4. Unter D.-Z. 213: Firma: **Druckerei Todman, Ludwig Franke** in Todman.
Inhaber: Ludwig Franke, Buchdruckereibesitzer in Todman.
Schnau i. W., den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schwellingen. 3.547.
In das Handelsregister A Band II D.-Z. 72 zur Firma **R. D. Adler & Cie.** in Schwellingen wurde heute eingetragen:
Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Aktien und Passiven sind auf den jetzigen alleinigen Inhaber Reinhardt Otto Adler übergegangen.
Schwellingen, den 7. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. 3.467.
Zum diesseitigen Handelsregister Abt. B D.-Z. 5 — **Uhrenfabrik Willingen, Aktiengesellschaft** in Willingen — wurde eingetragen:
Die Prokura des Nikolaus Radt, Kaufmann in Willingen, ist erloschen. Derselbe wurde zum Direktor bestellt.
Willingen, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Waldbrunn. 3.577.
In das Handelsregister Abt. A. wurde bei D.-Z. 93, Firma **Kamill Kaiser** in Höpfigen, eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Waldbrunn, den 11. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. 3.468.
Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 210 wurde eingetragen: Die Firma **Jakob Geist** in Weinheim. Inhaber ist Kaufmann Jakob Geist in Weinheim.
Angegabener Geschäftszweig: Kolonialwarengeschäft.
Weinheim, den 4. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Weinheim. 3.521.
Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 211 wurde eingetragen:
Die Firma **Franz Schütz** in Weinheim. Inhaber ist Schuhhändler Franz Schütz in Weinheim.
Angegabener Geschäftszweig: Schuhgeschäft.
Weinheim, den 7. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschafts Register. 3.462.
Zum Genossenschaftsregister Band I D.-Z. 1 wurde zur Firma **Heidelberger Volksbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung** in Heidelberg heute eingetragen:
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. März 1906 wurden die §§ 27, 30, 35 und 43 des Statuts geändert.
Heidelberg, den 6. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

